

Im Großen und Ganzen sind wir mit einem blauen Auge durch die Krise gekommen“, resümiert Christof Kastner zufrieden.

Als maßgeblichen Faktor sieht Kastner naturgemäß den „unermüdlichen Einsatz unserer über 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, die darüber hinaus mit ihrer großen Impfbereitschaft erheblich dazu beigetragen hätten, dass man keine



© Kastner/studiohager.at

„

Im Großen und Ganzen sind wir mit einem blauen Auge durch die Krise gekommen. Erfreulich ist das heurige Plus in der Gastro-Zustellung.

Christof Kastner
Kastner Gruppe

größeren Ausfälle zu verzeichnen hatte: „Mit 84 Prozent liegt die Impfquote bei uns weit über dem österreichischen Durchschnitt, unsere diesbezüglichen betrieblichen Angebote wurden gut angenommen.“

Investitionsoffensive

Plangemäß fortgesetzt wurde die Investitions- und Modernisierungsoffensive der vergangenen Jahre. In der Zentrale in Zwettl wurden rund 600 m² neue Bürofläche geschaffen, für die Erweiterung des dortigen Logistikzentrums konnte man sich ein angrenzendes Nachbargrundstück in der Größe von 26.000 m² sichern. Für die Planungsarbeiten (Zu- und Ausbau) hat man sich das Fraunhofer Institut als starken Partner geholt. Kastner: „Wir denken hier langfristig und in mehreren, mindestens drei Etappen und peilen den Bau-

beginn im kommenden Jahr an. Wir wollen schauen, dass wir möglichst schnell vorankommen, weil wir den Platz schon dringend benötigen.“ In Summe sollen über die kommenden Jahre weit über 20 Mio. € in die Zentrale fließen, „um das stark wachsende Umsatzvolumen abwickeln zu können“.

Auch an den beiden Kastner-Standorten in der Bundeshauptstadt sind – coronabedingt verzögert – für die nächsten zwei Jahre Investitionen von insgesamt rund 9 Mio. € geplant. Modernisierungen der Verkaufsflächen in den Abholmärkten sowie neue, funktionelle Logistikkbereiche und eine Erweiterung der Büroräumlichkeiten stehen auf der Bauagenda. Auch am Standort Eisenstadt werden die gekühlten Expeditkapazitäten mit einem Investitionsvolumen von rund 1 Mio. € erweitert.

Abgeschlossen sind die Arbeiten mittlerweile am Standort in Jennersdorf, der umfassend modernisiert und um 1.000 m² zusätzliche Expeditflächen erweitert wurde; Kostenpunkt: 2,6 Mio. €.

Klimaneutrale Eigenlogistik

Ein bedeutendes Etappenziel hat der Großhändler im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsinitiative „Aus gutem Grund“ mittlerweile erreicht: Eine CO₂-neutrale Eigenlogistik, die „durch das Setzen gezielter Maßnahmen zur CO₂-Reduktion, wie beispielsweise dem Einsatz modernster Technologie zur Tourenplanung, der Installation von Photovoltaikanlagen oder nachhaltigen Modernisierungen und Umbauten der Kastner-Gebäude“ erreicht werde, wie Herwig Gruber, Geschäftsführer der Kastner Gruppe, erklärt.

Unvermeidbarer CO₂-Ausstoß wird gemeinsam mit der Nachhaltigkeitsorganisation Plantfor-the-planet kompensiert. Gemeinsam mit der Initiative

120

Aussteller

Die nunmehr zweite virtuelle Biogast-Messe lockte rund 120 Aussteller und über 1.200 Besucher an; 2022 soll die Bio-Messe wieder regulär in Wels stattfinden.

hat der Lebensmittelgroßhändler bis dato 12.000 Bäume gepflanzt, jährlich kommen rund 4.000 weitere hinzu.

Vor-Krisen-Niveau angepeilt

Ein an Meilensteinen reiches Jahr legte auch myProduct hin: Der Lebensmittel-Online-shop wurde mit Augenmerk auf Performance und Usability relaunched, hat sein Sortiment um Produkte deutscher Kleinproduzenten erweitert und das Fulfillment-Lager am Standort Amstetten ausgebaut. Neben dem Kerngeschäft rund um den Onlineshop wird eine weitere Dienstleistung für Produzenten geboten: e-Commerce as a Service; heimische Unternehmen wie Manner, Rauch oder Mars würden dieses Service bereits nutzen, um auf Marktplätzen wie shöpping.at oder neckermann.at präsent zu sein.

Was das laufende Jahr betrifft, ist Kastner zuversichtlich, wieder an das Vor-Krisen-Niveau anschließen zu können; freilich werde letztlich alles vom Pandemiegeschehen und damit verbundenen Unwägbarkeiten („Sperrstundenthematik, Arbeitskräftemangel“) bestimmt, doch der Rekordumsatz von 2019, rund 249 Mio. €, „sollte erreichbar sein“.

0,98%

Umsatzplus

Nach deutlichen, pandemiebedingten Einbußen im Corona-Jahr 2020 legte die Kastner Gruppe 2021 um 0,98% zu – dank Großhandel und Gastrodienst.

Kastner Umsatzentwicklung

Umsatz	2021	2020	± %
Kastner Großhandel Zwettl/Jennersdorf (netto), Nah&Frisch Großhandel, Kastner Stop+Shop, Biogast	106,94	104,60	+2,23
Kastner Einzelhandel (brutto) + myProduct.at, Nah&Frisch-Eigenfilialen, Real-Markt Jennersdorf	12,33	13,30	-7,29
Kastner Abholmarkt und Gastrodienst (netto)	108,46	107,60	+0,79
davon Abholmärkte	43,77	44,57	-1,79
davon Gastrodienst	64,69	63,03	+2,63
Kastner Gruppe gesamt	227,73	225,51	+0,98

Quelle: Kastner Gruppe, Angaben in Mio. €